



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Studienführer der Gesamthochschule Paderborn

Gesamthochschule Paderborn

Paderborn, 1976/77(1976)[?]

3.3.29 Katholische Theologie

urn:nbn:de:hbz:466:1-29490

3.3.29 Katholische Theologie

1. Bezeichnung des Faches

Katholische Theologie

2. Übersicht über die Studien- und Abschlußmöglichkeiten sowie die jeweilige Studiendauer

Lehramtsstudiengänge (für das Fach: katholische Religionslehre)

a) Lehramt für die Primarstufe — 6 Semester

Abschluß: Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Primarstufe

b) Lehramt für die Sekundarstufe I — 6 Semester

Abschluß: Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe I

c) Lehramt für die Sekundarstufe II Zweitfach — 8 Semester

Abschluß: Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe II

3. Zugangsvoraussetzungen

Allgemeine Hochschulreife

4. Ziel des Studiums

a) Dieser Studiengang im Fach „Kath. Theologie und ihre Didaktik“ ist auf das Lehramt an öffentlichen Schulen hingeordnet und orientiert sich an den Aufgaben des Religionsunterrichtes im Rahmen des Auftrags der Schule. Für das Fach „Kath. Theologie und ihre Didaktik“ ergeben sich zwei allgemeine Studienziele:

- Der Religionslehrer muß über die zu vermittelnden Kenntnisse, Fähigkeiten und Einsichten selbst verfügen.
- Er muß Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten besitzen, um die notwendigen Vermittlungsprozesse im Unterricht einzuleiten, zu begleiten und zu überprüfen.

b) Im einzelnen sollen die Studierenden die Fähigkeiten erwerben, die christliche, insbesondere die biblische Überlieferung theologisch sachgemäß zu erschließen;

anthropologische, gesellschaftliche und kirchliche Fragen der Gegenwart theologisch zu reflektieren;

sich am Gespräch unter den Religionen und Weltanschauungen verantwortlich zu beteiligen;

in der gegenwärtigen Diskussion über Begründung und Gestaltung des Religionsunterrichts selbständig Stellung zu nehmen;

die christliche Überlieferung, theologisch reflektierte Gegenwartsfragen im Unterricht zu vermitteln und zum Gespräch unter den Religionen und Weltanschauungen anzuleiten.

5. Studienfelder und Studieninhalte

Studienfelder und Methoden

a) Den angegebenen Studienzielen können in etwa folgende Studienfelder zugeordnet werden:

Biblische und historische Theologie

Systematische Theologie

Didaktik der Theologie und Religionspädagogik

b) In dieser genannten pluralen Ausfaltung muß grundsätzlich die Einheit der Theologie beachtet werden. Diese Einheit und der Dialog zwischen den theologischen Fachgebieten ist Voraussetzung für den anzustrebenden interdisziplinären Dialog mit den übrigen Studienfächern an der Gesamthochschule, soweit sich Berührungspunkte und vertiefende Perspektiven zu den anstehenden Sachproblemen ergeben. Eine aus solcher Grundintention konzipierte Lehre und Forschung schafft – soweit es auf die Theologie ankommt – die Basis für einen sachdienlichen fächerübergreifenden Unterricht, wo immer er sich in den verschiedenen Schulformen anbietet.

c) Weil die theologischen Fachgebiete im Dialog miteinander stehen, ist auch keines ausschließlich einer bestimmten wissenschaftlichen Methode zuzuordnen. Die Theologie als Ganzes bedient sich in all ihren Fachgebieten der empirisch-positiven, der geschichts- und sprachwissenschaftlichen wie der philosophischen Methode, wenn auch jedes theologische Fachgebiet sich von ihrer spezifischen Problemstellung her vorrangig einer bestimmten Methode verpflichtet weiß.

Inhalt der Studienfelder

a) Dem Studienfeld biblische und historische Theologie entsprechen folgende Inhalte:

Exegetische Methoden und Probleme der Hermeneutik

- Wesen und Werden der Bibel
- Grundzüge der biblischen Theologie
- Geschichte Israels und seines Gottesglaubens
- Die Theologie eines Evangelisten und die Theologie des Paulus
- Gleichnisse oder Wundergeschichten
- Der Glaube Israels und die Religionen seiner Umwelt
- Probleme der Schöpfungsgeschichte

Verständnis wichtiger Epochen der Kirchengeschichte

- Exemplarische Studien einer Epoche oder eines zentralen Themas im Wandel der Geschichte

b) Dem Studienfeld Systematische Theologie (Fundamentaltheologie, Dogmatik, christliche Ethik) entsprechen folgende Inhalte:

Religion, christliche Offenbarung und Glaube

Die Frage nach Gott und die christliche Antwort

Das christliche Menschenbild

Die Theologie der Schöpfung

Der Anspruch Jesu und der Kirche

Die individuelle und soziale Verantwortung des Christen

Die Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen Religionskritik

c) Dem Studienfeld Didaktik der Theologie und Religionspädagogik entsprechen folgende Inhalte:

Theologie und Pädagogik (u. a. Was ist die Religionspädagogik?)

Didaktische Konzeptionen des Religionsunterrichtes an der öffentlichen Schule

Didaktik und Methodik einzelner theologischer Sachverhalte (Bibelunterricht, Kirchengeschichtsunterricht usw.)

Mediendidaktik und Religionsunterricht

6. Aufbau und Organisation des Studiums

a) Studienumfang

Der Student soll im Fach „Kath. Theologie und ihre Didaktik“ 40 Semesterwochenstunden in 6 Semestern bzw. in 8 Semestern belegen. Die Gewichte zwischen den Studienfeldern sollten so verteilt werden, daß

der Systematischen Theologie 10 Semesterwochenstunden,

der biblischen und historischen Theologie 12 Semesterwochenstunden (biblische Theologie 8 SWS, Kirchengeschichte 4 SWS)

Didaktik der Theologie und Religionspädagogik 8 Semesterwochenstunden eingeräumt werden.

Die restlichen 10 Semesterwochenstunden verbleiben zur freien Disposition (Spezialstudium, interdisziplinäre Studien etc.)

b) Zeitlicher Studienablauf

In der Regel findet eine Stufung der Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Seminar, Übungen und Fachpraktika in der Schule) nach Schwierigkeitsgraden nicht statt. Einzelne Lehrveranstaltungen werden jedoch auf bestimmte Studienabschnitte ausgerichtet (z. B. Fachpraktika in der Schule) und als solche auch gekennzeichnet.

Im Laufe des Studiums (möglichst in der Zeit vom 3./4. Semester) soll mindestens eine wissenschaftlich angelegte Arbeit angefertigt werden. Sie sollte im Zusammenhang mit einer Lehrveranstaltung stehen, in ihren Anforderungen jedoch über das Maß eines üblichen Seminarreferates hinausgehen.

Sie wird durch die Lehrenden korrigiert und kommentiert. Die erfolgreiche Teilnahme am Fachpraktikum in der Schule bedarf einer Bestätigung durch den Praktikumsleiter.

7. Verbindung mit anderen Fächern

Fächerkombinationen nach der jeweils geltenden Prüfungsordnung.

8. Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen

Jeder Einzelfall muß vom Prüfungsamt nach der jeweils geltenden Prüfungsordnung entschieden werden.